

Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen (AGB) zum Internet-Zugang „freenet Internet by Call“

der 01019 Telefondienste GmbH
Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg
(nachfolgend „freenet“ genannt)

freenet ist ein Anbieter von Internet-Zugängen über das Telefonnetz (Access Providing). Die nachstehende Vereinbarung ist für Nutzer, die sich im Schmalbandbereich über freenet in das Internet einwählen, verbindlich. Sie regelt ferner die Nutzung der von freenet angebotenen Dienste.

Achtung: Wichtiger Hinweis:

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten wichtige Informationen zur Einwilligung des Nutzers in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten (Ziffer 8).

1. Internetzugang

1.1 Die Nutzung von freenet-Diensten darf nur erfolgen, wenn der Nutzer über 18 Jahre alt ist oder die Zustimmung eines gesetzlichen Vertreters vorliegt, und er seinen ständigen Wohnsitz in Deutschland hat.

1.2 freenet bietet den Nutzern über www.freenet.de den schmalbandigen Zugang zum Internet an. Hierfür stehen mehrere Tarife zur Auswahl. Der Zugang erfolgt je nach Tarif über unterschiedliche Einwahlrufnummern. Die Tarife, ihre Voraussetzungen sowie die dazugehörigen Einwahlrufnummern sind abrufbar unter: <http://www.freenet.de/festnetz/zugang/tarife/tarifblatt/index.html> Durch den Nutzer wählbare Tarifarten gliedern sich in (1.2.1) Tarife mit und ohne vorherige Anmeldung des Nutzers und (1.2.2) Freischaltungspflichtige Tarife mit vereinbarter Mindestlaufzeit:

1.2.1 Tarife mit und ohne vorherige Anmeldung des Nutzers:
a. Der Vertrag über den Zugang zum Internet kommt im Internet-by-Call-Verfahren mit der Einwahl zustande und wird für die Dauer der jeweiligen Verbindung geschlossen. Dem Nutzer werden Nutzungsentgelte für die Dauer der tatsächlichen Nutzung berechnet, d.h. die Gebühren fallen sofort ab Verbindungsaufbau an.
b. Voraussetzung für die Nutzung eines anmeldepflichtigen Tarifs ist die Anmeldung des Nutzers, der diese online unter <http://www.freenet.de> vorzunehmen hat. Der gewählte Tarif wird erst wirksam, wenn die Anmeldung von freenet bestätigt wird. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Abrechnung der angefallenen Internetverbindungen zum freenet StandardTarif.

1.2.2 Freischaltungspflichtige Tarife:
a. Tarife mit einer vereinbarten monatlichen Mindestabnahme sind freischaltungspflichtige Tarife, über die ein eigenständiger Vertrag geschlossen wird. Der Vertrag wird unter der Bedingung geschlossen, dass der Nutzer mit der Teilnahme am Lastschriftverfahren einverstanden ist und eine entsprechende gültige Einzugermächtigung erteilt hat bzw. seine vollständigen Kreditkartendaten zur Abrechnung der Entgelte über Kreditkarte mitgeteilt hat. Nach Abschluss des Vertrages steht dem Nutzer ein Widerrufsrecht nach den gesetzlichen Vorschriften für Fernabsatzverträge zu.
b. Der Nutzer kann das Angebot auf den Abschluss des Vertrages gegenüber freenet online abgeben. Er hat sämtliche für die Anmeldung erforderlichen Daten wahrheitsgemäß anzugeben. Hierbei hat der Nutzer auch eine gültige E-Mail Adresse anzugeben. Die vom Nutzer mitgeteilte E-Mail Adresse gilt als Rechnungs-Email-Adresse. Sämtliche Informationen zu diesem Vertrag, werden von freenet an diese Rechnungs-Email-Adresse gesandt. Der Nutzer stimmt dem Erhalt sämtlicher von freenet zur Durchführung dieses Vertrages gesandten E-Mails zu.
c. freenet behält sich die Annahme des Antrags vor; alle Angebote von freenet sind freibleibend. Die Annahme durch freenet erfolgt durch schriftliche Bestätigung per Mail, spätestens mit der Erbringung der Dienstleistung. Bis zur Freischaltung erfolgt die Abrechnung der angefallenen Internetverbindungen zum freenet Standard Tarif.
d. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und bedarf der Kündigung. Die Kündigungsfrist beträgt 4 Wochen zum Ende des jeweiligen Abrechnungs-

zeitraums. Die Kündigung hat schriftlich (nicht in elektronischer Form) per Post oder Telefax zu erfolgen. Alternativ kann der Nutzer den gewählten Tarif online unter <http://www.freenet.de/festnetz/zugang/service/index.html> deaktivieren.

e. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Als wichtiger Grund gilt insbesondere:

- der schuldhafte Verstoß gegen wesentliche Bestimmungen oder Bedingungen des Vertrages durch eine der Parteien;
- die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Nutzers oder Dritter, insbesondere Netzbetreibern, deren sich freenet zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen bedient;
- die Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen dieser Dritten mangels Masse oder die Nichterbringung der geschuldeten Leistung dieser Dritten durch andere, nicht von freenet zu vertretenen Gründen, wenn eine anderweitige Beschaffung der von diesen Dritten zu erbringenden Leistungen für freenet nicht möglich oder zumutbar ist.

f. Kündigt der Nutzer ohne Einhaltung der Kündigungsfrist und liegt ein die außerordentliche Kündigung rechtfertigender Grund nicht vor, so erfolgt die Kündigung zum nächstmöglichen Termin. Der Nutzer ist zur Zahlung der für die bis zum fristgemäßen Vertragsende fälligen Entgelte verpflichtet.

h. Ein die außerordentliche Kündigung rechtfertigender Grund liegt insbesondere nicht vor, wenn der Nutzer seinen Telefonanschluss kündigt oder dieser gesperrt wird.
1.3 Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass sowohl die anmelde- als auch freischaltungspflichtigen Tarife rufnummernbezogen sind. Der jeweilige Tarif gilt somit nur von der Rufnummer aus, mit der der Nutzer die Anmeldung bzw. den Antrag auf Freischaltung vorgenommen hat. Nutzer mit einem ISDN-Anschluss müssen ggf. alle vorhandenen Rufnummern anmelden bzw. freischalten lassen.

1.4 Den vom Nutzer durch seine URL- Eingabe angestoßenen sog. requests zum Seitenaufruf kann automatisch ein freenet- Code angehängt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen dieses Verfahrens einige Webseiten u.U. nicht erreichbar sein können. Mit Nutzung eines Internet-by-Call-Tarifs (außer bei der Einwahl über die Einwahlnummer 01929) erklärt sich der Nutzer mit den vorstehenden Bestimmungen einverstanden.
1.5 Die Übertragungsgeschwindigkeit ist von der jeweiligen Hardware des Nutzers abhängig. Freenet kann den Einwahlzugang über das Internet nicht zu jeder Zeit gewährleisten. Es wird darauf hingewiesen, dass es u. U. zu einer Überlastung des Netzes kommen kann. In diesen Fällen kann eine Einwahl kurzfristig nicht möglich sein. Freenet bemüht sich, den Einwahlknoten den jeweiligen Anforderungen des wachsenden Nutzerkreises anzupassen. Freenet gewährleistet darüber hinaus nicht, dass der Datenaustausch mit einer bestimmten Übertragungsgeschwindigkeit erfolgen kann.

1.6 Der Nutzer willigt darin ein, dass die Internetseite www.freenet.de als automatische Startseite im Internetbrowser gestartet wird.
1.7 freenet ist für fremde Inhalte, zu denen sie lediglich den Zugang zur Nutzung vermittelt, nur unter den Voraussetzungen der §§ 8, 9 Telemediengesetz (TMdG) verantwortlich. Freenet weist jedoch darauf hin, dass eine Verpflichtung zur Sperrung der Nutzung rechtswid-

Service-Anschrift:

01019 Telefondienste GmbH
- Kundenservice -
Postfach 303324
10728 Berlin

Telefax: 0180-50 50 270

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)

riger Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes dennoch bestehen kann und freenet unter Maßgabe der nachstehenden Vorschriften hiervon auch Gebrauch machen wird. Das Herunterladen, die Installation und die Verwendung von fremder Software, erfolgt auf Gefahr des Nutzers.

2. Allgemeine Pflichten der Nutzer

2.1 Der Nutzer von anmeldepflichtigen bzw. freischaltungspflichtigen Tarifen ist verpflichtet, die bei der Anmeldung bzw. Freischaltung erforderlichen personenbezogenen Daten, insbesondere auch die Angabe zu seinem Telefonanschluss, sachlich richtig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Sollten sich die bei der Anmeldung bzw. Freischaltung anzugebenden Stammdaten oder Zahlungsdaten während der Laufzeit ändern, ist der Nutzer verpflichtet, diese freenet unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Ein entsprechendes Formular findet sich dazu unter: <http://www.freenet.de/festnetz/zugang/service/index.html>.

2.2 Nutzer mit ISDN-Anschluss sind verpflichtet, in der ISDN-Konfiguration die für den Internetzugang verwendete MSN korrekt anzugeben.

2.3 Der Nutzer informiert sich vor Inanspruchnahme der Dienstleistung über die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die aktuellen Preise der Tarife, die unter www.freenet.de abrufbar sind. Darüber hinaus werden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch im Amtsblatt der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahn veröffentlicht.

2.4 Der Nutzer verpflichtet sich zu einer rechtmäßigen Benutzung der Dienste von freenet. Er versichert im Rahmen der Benutzung, keine strafrechtlich relevanten Inhalte abzurufen oder zu verbreiten sowie gegen sonstige Rechte Dritter (insbesondere gewerbliche Schutzrechte und Wettbewerbsrecht) zu verstoßen. Insbesondere untersagt ist die Verbreitung von jugendgefährdenden, kinderpornografischen, extremistischen und rassistischen Inhalten, die Verbreitung von Spam, Virenangriffe, Kettenbriefe sowie der Missbrauch der Dienste von freenet für einen Eingriff in die Sicherheitsvorkehrungen eines fremden Netzwerks, Hosts oder Accounts (Cracking, Hacking, sowie Denial of Service Attacks). Diese Handlungen berechtigen freenet ohne Angaben von Gründen zur sofortigen außerordentlichen Kündigung der Vertragsverhältnisse und zur Sperrung des Zugangs zum Internet sowie aller Inhalte des betroffenen Nutzers.

2.5 Der Nutzer stellt freenet von jeglichen Ansprüchen Dritter aufgrund widerrechtlicher Nutzung des Netzwerkes frei. Der Nutzer unterrichtet freenet unverzüglich von jeglicher Inanspruchnahme Dritter aufgrund einer widerrechtlichen Nutzung des Netzwerkes.
2.6 Der Nutzer erklärt, dass er, wenn er absichtlich oder unabsichtlich, wissentlich oder unwissentlich Dritten die Benutzung seines Zugangs ermöglicht, voll verantwortlich für alle Online-Handlungen dieser Personen, für die Kontrolle des Zugangs und der Verwendung durch diese Personen und für die Folgen jeder Art von Missbrauch. Der Nutzer haftet für jeglichen insoweit auftretenden Missbrauch, und hat alle anfallenden Kosten der unberechtigten Nutzung zu tragen.
2.7 Der Nutzer ist nicht berechtigt, die Leistungen von freenet Dritten entgeltlich zur Nutzung zu überlassen, es sei denn, freenet hat die Überlassung vorher ausdrücklich schriftlich genehmigt. Dritte sind auch ver-

bundene Unternehmen i.S.d. §§ 15ff. Aktiengesetz.

2.8 Erlangt freenet von einer unerlaubten Handlung des Nutzers Kenntnis oder wird freenet nach §§ 9, 10 TMDG von einer vermeintlich unerlaubten Handlung durch Dritte in Kenntnis gesetzt, wird freenet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die personenbezogenen Daten an die Strafverfolgungs- und Ordnungsbehörden weitergeben. Sollte zuvor aufgrund von Rechtsvorschriften eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Übermittlung oder der beanstandeten Handlung durch freenet erforderlich sein, wird freenet diese vornehmen.

3. Tarife, Abrechnung

3.1 Die Preise für den Internetzugang bestimmen sich nach den jeweils bei Einwahl bzw. bei Anmeldung gültigen Tarifen, abrufbar unter www.freenet.de. Der Abrechnungszeitraum beginnt bei Tarifen, die eine Anmeldung bzw. eine Freischaltung erfordern, erst mit der Bestätigung der Anmeldung bzw. Freischaltung durch freenet.

3.2 Die Berechnung und/oder der Einzug der angefallenen Verbindungsentgelte erfolgt durch die 01019 Telefondienste GmbH oder der Deutschen Telekom AG.

3.3 Für die Abrechnung durch die 01019 Telefondienste GmbH ist erforderlich, dass der Nutzer mit der Teilnahme am Lastschriftverfahren einverstanden ist und eine entsprechend gültige Einzugsermächtigung erteilt hat. Gebühren für durch den Nutzer zu vertretende Rücklastschriften hat der Nutzer zu tragen. Für jeden Fall werden Bearbeitungsgebühren in Höhe von € 10,00 fällig. Dem Nutzer bleibt der Nachweis vorbehalten, ein Schaden sei überhaupt nicht oder in wesentlich niedrigerer Höhe entstanden.

3.4 Bei Widerruf der Einzugsermächtigung, bei einer Rücklastschrift auf ausdrücklichen Wunsch des Nutzers oder bei sonstigen Veränderungen im Zahlungsablauf kann freenet die Inkassoart auf Rechnungszahler umstellen. Auf Grund des höheren Aufwands werden dem Nutzer als Rechnungszahler zusätzliche Kosten in Höhe von € 2,90 (inkl. MwSt.) pro Rechnungsstellung berechnet. Die Rückumstellung von Rechnungszahler auf Lastschriftzahler erfolgt nur nach schriftlichem Antrag.

3.5 Werden die Verbindungsentgelte im Namen und auf Rechnung der 01019 Telefondienste GmbH eingezogen, behalten sich diese, eine Rechnung über einen Kleinstbetrag nicht zum turnusgemäßen nächsten Abrechnungszeitpunkt zu erstellen, sondern diese Rechnungsposten innerhalb der beiden folgenden Abrechnungszeiträume in Rechnung zu stellen.

3.6 Eventuelle Rückerstattungsansprüche des Nutzers wegen zuviel gezahlter Beträge, Doppelzahlungen etc. werden dem Rechnungskonto des Nutzers gutgeschrieben und mit der nächstfälligen Forderung verrechnet.

3.7 Etwaige Einwendungen gegen die Rechnungen sind innerhalb von 8 Wochen nach Zugang schriftlich geltend zu machen. Die Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung. Freenet wird auf die Folgen einer Unterlassung in der Rechnung besonders hinweisen. Gesetzliche Ansprüche des Nutzers bei begründeten Einwendungen bleiben unberührt. Erstattungsansprüche des Nutzers werden bei der nachfolgenden Rechnung berücksichtigt, sofern der Nutzer keine andere Bestimmung trifft.

3.8 freenet behält sich das Recht vor, im Falle einer Erhöhung der gesetzlichen Mehrwertsteuer in Deutschland die Preise für alle Dienstleistungen ab dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Steuererhöhung entsprechend anzupassen. Dem Nutzer steht für diesen Fall kein Sonderkündigungsrecht zu. Diese Bestimmung gilt nicht für Verträge über Waren oder Dienstleistungen (außerhalb von Dauerschuldverhältnissen), die innerhalb von vier Monaten nach Vertragsschluss geliefert oder erbracht werden sollen.

4. Zugangssoftware

4.1 Für die Nutzung einiger Tarife ist die Installation der freenet Zugangssoftware notwendig. Diese stellt freenet den Nutzern kostenlos zur Verfügung. Freenet räumt den Nutzern das nicht exklusive und auf die Dauer der Nutzung der freenet-Dienste beschränkte Recht ein, die Software zu verwenden, soweit dies für die Benutzung der freenet-Dienste notwendig ist. Eine weitergehende Nutzung ist dem Nutzer nicht gestattet. Es ist Nutzern insbesondere nicht gestattet, die Software zu vervielfältigen bzw. diese Dritten zugänglich zu machen, die Software bzw. die Rechte daran zu verleihen bzw. vermieten oder in anderer Form auf Dritte zu übertragen bzw. die

Software zu dekompile oder zu disassemblieren, zu ändern, zu übersetzen, reverse engineering zu betreiben oder sonstige Derivate auf Basis dieser Software zu erstellen. Sämtliche weiteren Rechte an der Software verbleiben bei freenet oder ihren Lieferanten.

4.2 freenet übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Zugangssoftware mit jeder möglichen Rechnerkonfiguration technisch einwandfrei funktioniert. Einzelheiten zu den technischen Voraussetzungen ergeben sich aus den jeweiligen Leistungsbeschreibungen.

4.3 Es gelten die allgemeinen Haftungsbeschränkungen aus Ziff. 7 dieser Geschäftsbedingungen.

5. Verzug

5.1 Befindet sich der Nutzer im Zahlungsverzug ist freenet berechtigt, die vertraglich versprochenen Leistungen so lange einzustellen, bis der Nutzer seine fälligen Verbindlichkeiten beglichen hat.

5.2 Im Falle des Zahlungsverzugs, ist freenet berechtigt, Verzugszinsen in Höhe des gesetzlichen Zinssatzes zu fordern. Falls freenet ein höherer Verzugschaden nachweisbar entstanden ist, ist freenet berechtigt, diesen geltend zu machen. Darüber hinaus ist freenet berechtigt, die durch Zahlungsverzug entstandenen Bearbeitungsgebühren/Mahngebühren zu berechnen. Dem Nutzer bleibt es vorbehalten, einen geringeren Schaden nachzuweisen.

5.3 Die Geltendmachung weiterer Ansprüche wegen Zahlungsverzuges bleibt freenet vorbehalten.

5.4 freenet behält sich vor, sämtliche Forderungen durch Rechtsanwaltskanzleien und/oder ein Inkassounternehmen geltend machen zu lassen.

6. Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

6.1 Gegen Forderungen von freenet kann der Nutzer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

6.2 Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Nutzer nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

7. Haftung

7.1 freenet haftet für sämtliche Schäden des Nutzers, gleich ob aus Vertragsverletzung oder unerlaubter Handlung, nur nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze. Dies gilt nicht im Fall der Übernahme einer Beschaffungsgarantie (§ 444 BGB). In diesen Fällen bleibt es bei der gesetzlichen Regelung.

7.2 freenet haftet für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden, Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz sowie bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

7.3 Für grob fahrlässig verursachte Schäden beschränkt sich die Haftung von freenet auf den Ersatz des typischen vorhersehbaren Schadens, sofern der Schaden nicht durch freenet, ihre leitenden Angestellten oder gesetzlichen Vertreter verursacht wurde.

7.4 Für Schäden, die auf einfacher Fahrlässigkeit von freenet oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruhen, haftet freenet nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wurde oder ein Fall des Verzuges oder der Unmöglichkeit vorliegt.

7.5 In den Fällen der Ziffer 7.4 ist die Haftung auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt.

7.6 Soweit freenet Telekommunikationsdienstleistungen erbringt, ist die Haftung für Vermögensschäden auf einen Höchstbetrag von € 12.500,00 je Nutzer, höchstens auf einen Gesamtbetrag von € 10.000.000,00 gegenüber allen Geschädigten je Schadensereignis beschränkt. Übersteigen die Ansprüche aller Geschädigten im Rahmen eines Schadensereignisses die Höchstgrenze, werden die Ansprüche der einzelnen Geschädigten im Verhältnis des Gesamtschadens zur Höchstgrenze gekürzt. Diese Beschränkungen gelten nicht in den Fällen der Ziffer 7.2.

7.7 Unbeschadet vorstehender Regelungen, haftet freenet bei Datenverlusten des Nutzers nur, wenn der Nutzer sichergestellt hat, dass die vernichteten Daten aus Datenmaterial, das in maschinenlesbarer Form bereitgehalten wird, mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können. Die Haftung für Datenverluste wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt. Diese Ziffer 7.7 gilt nicht in den Fällen der Ziffer 7.1.

7.8 Soweit die Haftung für freenet ausgeschlossen

oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen von freenet.

7.9 Eine über die vorstehend geregelte hinausgehende Haftung, insbesondere für entgangenen Gewinn, ist ausgeschlossen.

8. Datenschutz

8.1 Personenbezogene Daten, die erforderlich sind, um das Vertragsverhältnis mit dem Nutzer einschließlich seiner inhaltlichen Ausgestaltung zu begründen oder zu ändern (Bestandsdaten) sowie personenbezogene Daten zur Bereitstellung und Erbringung von Telekommunikations- bzw. Telediensten (Verkehrsdaten) erhebt, verarbeitet oder nutzt freenet nur, wenn und soweit der Nutzer eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift es erlaubt.

8.2 Die Speicherung der Verkehrsdaten gemäß § 113 a TKG erfolgt bis zu 6 Monate nach Rechnungsversand, es sei denn, es werden Einwendungen gegen die Rechnung erhoben. In einem solchen Fall dürfen die Verkehrsdaten gespeichert werden, bis die Einwendungen abschließend geklärt sind. Soweit aus technischen Gründen keine Verkehrsdaten gespeichert oder für den Fall, dass keine Beanstandungen innerhalb der 8-Wochen-Frist nach Ziffer 3.7 erhoben wurden, trifft freenet keine Nachweispflicht für die erbrachten Verbindungsleistungen noch die Auskunftspflicht nach § 45j Abs. 1 TKG

8.3 Bei Erteilung eines Einzelbindungsnachweises hat der Kunde alle jetzigen und zukünftigen Nutzer dieses freenet-Dienstes und bei geschäftlicher Nutzung alle jetzigen und künftigen Mitarbeiter zu informieren, dass ihm die Verbindungsdaten bekannt gegeben werden.

8.4 Der Nutzer willigt darin ein, dass freenet seine personenbezogenen Daten an Dritte (insbesondere an verbundene Unternehmen, § 15 AktG), deren sich freenet zur Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Nutzer bedient, übermittelt, soweit dies zur Durchführung des Vertragsverhältnisses mit dem Nutzer bzw. zu Abrechnungszwecken erforderlich ist.

8.5 Beauftragt freenet Rechtsanwaltskanzleien und/oder Inkassounternehmen mit der Einziehung der Entgeltforderungen, kann freenet Verkehrsdaten und sonstige zur Ermittlung und zur Abrechnung der Entgelte für Telekommunikationsdienste mit dem Nutzer erforderliche Daten an diese übermitteln, soweit es zum Einzug des Entgelts und der Erstellung einer detaillierten Rechnung erforderlich ist. Der Dritte ist zur Wahrung des Fernmeldegeheimnisses verpflichtet. Bei der Einwahl ins Internet über freenet wird die Rufnummer des Nutzers zu Abrechnungszwecken erhoben, verarbeitet und an den jeweiligen Teilnehmernetzbetreiber übermittelt.

8.6 Um die Einwahl ins Internet nach den Anforderungen der Nutzer gestalten zu können, willigt der Nutzer darin ein, dass die Nutzung des Services unter einem Pseudonym protokolliert wird. Die unter einem Pseudonym protokollierten Daten werden nicht mit den Daten des Trägers des Pseudonyms zusammengeführt. Die Protokolle behandelt freenet vertraulich. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben, ohne sie vorher zu anonymisieren. Das Widerrufsrecht des Nutzers bleibt von dieser Regelung unberührt.

9. Schlussbestimmungen

9.1 freenet behält sich das Recht vor, diese AGB, die Leistungsbeschreibungen oder die Preislisten zur Wiederherstellung der Ausgewogenheit des Vertragsverhältnisses zu ändern, sofern dies aufgrund von unvorhersehbaren, insbesondere technischen, rechtlichen oder regulatorischen Veränderungen nach Vertragsschluss erforderlich ist oder dadurch erforderlich geworden ist, dass Dritte, von denen freenet notwendige Vorleistungen bezieht, ihr Leistungsangebot oder ihre Preise ändern. Eine Preisänderung ist auf den Umfang dieser Kostenänderung begrenzt.

9.2 Eine Änderung gemäß Ziffer 9.1 ist nur dann zulässig, soweit hierdurch wesentliche Regelungen des Vertragsverhältnisses (also insbesondere solche über Art und Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen und die Laufzeit einschließlich der Regelung zur Kündigung) nicht berührt werden und die Änderung unter Abwägung der beiderseitigen Interessen der Parteien für den Kunden zumutbar ist.

9.3 Nach Ziffer 9.1 beabsichtigte Änderungen – die nicht ausschließlich durch eine Erhöhung der Umsatzsteuer bedingt sind – werden dem Kunden mindestens 6 Wochen vor ihrem Wirksamwerden schriftlich mit-

geteilt. Widerspricht der Kunde der Änderung nicht innerhalb einer 6-wöchigen Frist ab Zugang der Mitteilung, wird diese zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens Vertragsbestandteil. freenet verpflichtet sich, den Kunden in der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen. freenet ist zudem berechtigt, die vertraglich vereinbarten Preise auch ohne Zustimmung des Nutzers zu ändern, wenn diese durch Erhöhung der Umsatzsteuer veranlasst ist oder durch die Bundesnetzagentur aufgrund von Regulierungsvorschriften verbindlich gefordert wird. Die Preisänderungen sind dabei auf den Umfang der Kostenänderung begrenzt.

9.4 Dem Kunden bleibt es vorbehalten, durch einen Antrag bei der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) ein Schlichtungsverfahren nach § 47a TKG einzuleiten, wenn Uneinigkeit darüber besteht, ob freenet eine in den §§ 43a, 45 bis 46 Abs. 2 und § 84 TKG vorgesehene Verpflichtung ihm gegenüber erfüllt hat. Weitere Informationen siehe: www.bundesnetzagentur.de

9.5 Zur außergerichtlichen Streitbeilegung steht Verbrauchern bei Online-Kauf- und Dienstleistungs-

verträgen zudem die Möglichkeit der Online-Streitbeilegung der Europäischen Kommission (im Folgenden „OS“) über die OS-Plattform zur Verfügung. Diese ist unter folgendem Link erreichbar: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>.

9.6 Für sämtliche Rechtsgeschäfte und Rechtsverhältnisse zwischen der 01019 Telefondienste GmbH und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf, gegenüber Verbrauchern jedoch nur insoweit, als dem Verbraucher nicht der Schutz entzogen wird, der durch zwingende Bestimmungen des Staates gewährt wird, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat

9.7 Für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit der Nutzung der oben beschriebenen Dienste von freenet oder diesen Geschäftsbedingungen sind die Gerichte in Hamburg ausschließlich zuständig, sofern der Nutzer Kaufmann ist oder keinen festen Wohnsitz in Deutschland hat, seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Wirksamwerden dieser Bedingungen ins Ausland verlegt hat oder wenn sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der

Klageerhebung nicht bekannt ist.

9.8 Sollte eine oder mehrere Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht davon berührt.

9.9 freenet ist ständig bemüht, seine Nutzer und auch Dritte vor Rechtsverletzungen oder illegalen Inhalten im Internet zu schützen. Nutzer, die Verstöße gegen diese allgemeinen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen feststellen, werden daher gebeten, sich an den freenet Kundenservice zu wenden.

Kontakte:

Telefax: 0180-50 50 270 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus dt. Mobilfunknetzen)

oder

01019 Telefondienste GmbH - Kundenservice - Postfach 303324 - 10728 Berlin

Stand: 24.02.2016